

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

|   |                     |                             |
|---|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich                              |                     | Drucksache Nr.<br>1973/2010 |
| Amt/Aktenzeichen<br>Dezernat V/68 10 Go | Datum<br>25.10.2010 | TOP                         |

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am entfällt -

| Beratungsfolge Gremium      | Zuständigkeit | Datum      |
|-----------------------------|---------------|------------|
| Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim | Kenntnisnahme | 26.10.2010 |

## Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1175/2010 CDU, Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim  
hier: Dauerstau in Gonsenheim

Mainz, 25.10.2010

gez. Reichel

Wolfgang Reichel  
Beigeordneter

## Beschlussvorschlag:

Der Antrag ist erledigt.

## Stellungnahme:

Der Verkehr im Bereich der K16 - Koblenzer Straße – Weser Straße – An der Krimm wird auf einer Länge von ca. 1,5 km von sieben Lichtsignalanlagen gesteuert. Davon sind folgende Anlagen koordiniert (aufeinander abgestimmt) geschaltet:

- Koblenzer Straße/Am Leichborn und Koblenzer Straße/Mainzer Straße (mit ÖPNV-Bevorrechtigung)
- Weserstraße/Elbestraße/Herrnweg und Weserstraße/Canisiusstraße (beide mit ÖPNV-Bevorrechtigung).
- Weserstraße/An der Krimm und An der Krimm/Obere Kreuzstraße/Erzberger Straße (beide mit ÖPNV-Bevorrechtigung).

Für eine durchgehende Koordinierung müssten alle Signalanlagen mit der gleichen Umlaufzeit betrieben werden, die durch den größten Knotenpunkt Mainzer Straße/Koblenzer Straße vorgegeben wird. An den anderen Knotenpunkten führt dies meist zu längeren Wartezeiten (besonders für die Fußgänger) und einer Verringerung

der Leistungsfähigkeit. Zur Verbesserung des Verkehrsflusses werden deshalb folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Auf der Weserstraße wird die Signalanlage Weserstraße/Sophie-Grosch-Straße in die Koordinierung mit der Anlage Weserstraße/An der Krimm einbezogen. Dafür muss die Anlage an den Verkehrsrechner aufgeschaltet und eine Kabelmiete von ca. 750 Euro pro Jahr gezahlt werden.
- Die Koordinierung der Signalanlage Weserstraße/Elbestraße mit den benachbarten Knotenpunkten ist aufgrund der vielen ÖPNV-Eingriffe nicht zu empfehlen. Für diese Anlage ist eine Verbesserung nur durch eine neue Programmierung mit einer verkehrsabhängigen Logik (besonders nach einem ÖPNV-Eingriff) zu erreichen. Für die Umsetzung sind ca. 5.000 Euro notwendig.
- Eine Erhöhung des Verkehrsflusses am Knotenpunkt Weserstraße/An der Krimm ergibt sich durch den geplanten Bau einer Dreiecksinsel im nördlichen Bereich des Knotenpunktes (ehemals Autohaus Becker). Aufgrund des hohen Anteils älterer und gehbehinderter Menschen ist die Fußgängerfurt über die Straße An der Krimm (zum REWE/ALDI) mit fünf Fahrspuren zu lang, um eine Gefährdung mit den linksabbiegenden Fahrzeugen aus Richtung Am Sportfeld verhindern zu können. Mit dem Bau der Dreiecksinsel verkürzt sich die Fußgängerfurt auf vier Spuren und sowohl für die Rechtsabbieger von der Oberen Kreuzstraße (wird frei fließender Rechtsabbieger) als auch für die Linksabbieger aus Richtung Am Sportfeld erhöht sich die Leistungsfähigkeit der Signalanlage. Die Kostenschätzung der Baumaßnahme inklusiv der Umprogrammierung beträgt ca. 40.000 Euro.